

„Zeitbanken“

Was du willst, das man dir tut, das tue du zuerst anderen!

Das ist das Motto der gemeinnützigen, sozialen, überparteilichen und überkonfessionellen Vereine, die Nachbarschaftshilfe und gelebte Nächstenliebe aktiv fördern.

Wer steht nicht hin und wieder vor dem Problem, dass es viel zu tun gäbe, die Zeit aber nicht ausreicht? Ob man als Alleinstehende(r) eine helfende Hand benötigt oder als ältere Person zwar noch viele Dinge des täglichen Lebens alleine erledigen kann, in manchen Situationen doch auf fremde Hilfe angewiesen ist - mit dem System der Zeitbank kann Abhilfe geschaffen werden. In Österreich gibt es bereits mehrere Modelle dieser Art. Weltweit hat Japan, Amerika und England bereits viel Erfahrung mit Zeitbanken. Zeitbanken für Alt und Jung bzw. 55+ sind jedoch mit ihrem Konzept vorrangig auf Hilfe für ältere Personen gedacht, so wie das Tanzen ab der Lebensmitte. Auf Grund der an-



gespannten finanziellen Situation in vielen Gemeinden wird diese Form der sozialen Hilfestellung besonders willkommen geheißen und gefördert.

Welche Leistungen bietet die Zeitbank für Alt und Jung?

Gemäß den Bedürfnissen der Menschen bieten die Mitglieder des Vereines auf freiwilliger Basis Dienstleistungen und Hilfen in allen Lebensbereichen an.

Beispiele dafür sind: Unterstützung im Haushalt oder bei Gartenarbeiten, Hilfe beim Schneeräumen, Zeit und Freude schenken durch Besuchsdienste, Betreuung von Haustieren, Hil-



Roswitha freut sich, dass sie nun die Pflege im Friedhof nicht mehr alleine machen muss. Hilda und weitere 4 ZeitbanklerInnen helfen ihr abwechselnd dabei. Die Kirche ist Zeitbankmitglied und kauft sich die Stunden.

festellung beim Schriftverkehr und bei Behördengängen, kleine Reparaturen, Einkaufsfahrten, Transporttätigkeiten, Begleitung zu Arztordinationen oder Ambulanzen, Organisation von Ausflügen und Festen, Gespräch zu Sinnfragen.... und alles, womit man sich gegenseitig helfen kann.

Die Mitglieder zahlen einen geringen Mitgliedsbeitrag (€ 3,- je Monat für Einzelpersonen und € 5,- für Paare) und geben bekannt, womit sie helfen können und welche Unterstützung sie benötigen. Für die Zeit, die den Mitmenschen zur Verfügung gestellt wird, bekommen die Mitglieder pro geleistete Stunde eine Stunde gutgeschrieben. Jede Arbeitsstunde ist gleich viel wert. Die getauschten Stunden werden über die Zeitbank mit Hilfe von Stundenschecks verwaltet. So können Zeitguthaben angespart und bei



Ronald und Monika sind auf Urlaub, währenddessen versorgen Ernst und Gisela ihren wunderschönen Garten. Wenn Ernst und Gisela in Urlaub sind, geben sie ihren Wellensittich bei ihnen in Pflege.



Beide haben die 80 schon überschritten, Elisabeth freut sich, dass Christina mit ihr zum Einkaufen fährt und zum Abschluss trinken sie gemeinsam noch eine Tasse Kaffee.



Christina besuchte wöchentlich Maria um ihr die Zeit zu vertreiben und mit ihr Gehübungen am Rollator zu machen. Maria war (sie ist leider in der Zwischenzeit schon verstorben) auf ihren Rollstuhl angewiesen und freute sich über Abwechslung.



Anni und Anna helfen sich gegenseitig beim Holzeinräumen. Gemeinsam macht es gleich mehr Spaß.



Maria gibt Helga Anleitungen beim Filzen.



Alfred transportiert den Sperrmüll mit seinem Autoanhänger ab.

Bedarf Hilfe in Anspruch genommen werden. Stundenschecks sind nicht nur für den Eigenbedarf gedacht. Sie können auch als Geschenk, zum Beispiel an pflegende Angehörige, weitergegeben werden. Wer selbst keine Leistung mehr erbringen kann oder keine Gutstunden hat, kann Stunden im eingeschränkten Ausmaß zu je € 3,60 erwerben.

Hilfe vereinbaren und Freunde finden bei monatlichen Treffen

Einen wichtigen Stellenwert im Verein hat das „Z´sam sitzn“, ein monatliches Treffen der Mitglieder. Es hat den Zweck, Hilfeleistungen zu vereinbaren, aber auch neue Freunde zu gewinnen, Vertrauen aufzubauen, Neues zu erfahren, geselliges Beisammensein, etc. *Christina Ellmauer*

Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Information finden Sie im Internet unter:

www.zeitbank-altjung.at
www.innerschwand.at

